Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 29=49 (1883)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kriege in Abyssinien, Zululand und Egypten als Folge des früheren ungenügenden Standes der Armee riesige Ausgaben gemacht wurden, von welchen viele unter einer tüchtigen Administration hätten vermieden werden können, und doch führten diese enormen Ausgaben insofern nicht zu dem gewünschten Zwecke, als nach dem Abmarsche der Expeditionen das, was zurückblieb, nichts war als eine beinahe desorganisirte Masse. Die während des Zulu- und egyptischen Krieges im Lande belassenen Bataillone waren Skelets, ganz unzulänglich, um Offiziere und Mannschaft auszubilden, und unfähig, die zu ihrer Kompletirung bestimmten Leute der Reserve in sich aufzunehmen und sich zu assimiliren. Die Batterien waren in dem jämmerlichsten Zustande, an Leuten und Pferden so reduzirt, daß einige von ihnen kaum ein einziges Geschütz hätten in's Feld stellen können. Die Kavallerie, welche nicht so viele Leute als die übrigen Waffengattungen außer Landes hatte, war vielleicht in nicht so unglücklicher Verfassung, doch kann zuversichtlich behauptet werden, daß nach dem Abgehen der Expedition nach Egypten die ganze im Lande verbliebene Armee in einem kläglichen Zustande sich befand. Dazu kommt noch, daß täglich Leute nach vollstreckter Dienstzeit die Reihen der Armee verlassen und als Reservemänner zum bürgerlichen Berufe so auf's Aeußerste mißvergnügt zurückkehren, daß sie das Geschenk, welches ihnen in Form einer Prämie für das weitere Verbleiben unter den Fahnen angeboten wird, nicht annehmen; daß ferner ganze Schiffsladungen von Soldaten aus Indien zurückkehren, ohne daß die Regierung die Möglichkeit hat, sie zu ersetzen, so daß die Armee in Indien besorgnißerregend reduzirt ist. Viele Infanterie-Bataillone sind so schwach, daß sie zu den Paraden des Kommandirenden, wo doch Alles zu erscheinen hat, oft nicht den Stand einer starken Kompagnie erreichen. Eine natürliche Konsequenz des nun auf den Rest vertheilten anstrengenden Dienstes ist, daß die Leute unzufrieden sind, und daß jährlich Tausende junger Soldaten ihre Befreiung sich erkaufen, während viele, von den Fatiguen entkräftet, ohne Pension in ihre Heimath zurückkehren, um ihre elende Existenz weiter zu schleppen und ihr Leben als Invaliden, so gut es geht, zu fristen. Dem Austreten aus der Armee muß ohne Verzug Einhalt gethan werden, aber nicht durch vorübergehende Maßregeln, wie sie schon angewendet wurden, sondern dadurch, daß man sich Mühe gibt, die Leute mit dem Dienste zufrieden zu machen, und so den Abgang verhindert, welcher die Armee auch noch dadurch ruinirt, daß eine mißvergnügte Masse von Leuten über das ganze Land zerstreut wird, welche beinahe ohne Ausnahme gegen den Rekrutenwerber wirken. Wenn in dieser Richtung nichts geschieht, und das Land dieser unzufriedenen Leute noch mehr besitzen wird, dann wird es nicht möglich sein, den verlorenen Boden wieder zu gewinnen und die Armee durch freiwilligen Eintritt zu ergänzen; der Ruf nach zwangsweisem Dienste und Konskription wird dann in Erwägung gezogen werden müssen, wenn wir eine Armee haben wollen, welche der großen Verantwortlichkeit angemessen ist, die wir in allen Theilen der Welt auf uns genommen haben, — nämlich Schutz des Handels und die Behauptung unserer Integrität als Großmacht. (Str. Oe. M. Z.)

Verschiedenes.

— **(Entladestock von Reich.)** Der von Otto Reich in Hannover konstruirte und unter Nr. 22,023 patentirte Entladestock besteht aus Stahldraht mit einem Hartgummi-Ueberzuge. Der mit dem Stahldraht durchzogene, getheilte Gummi-Gewehrstock besteht zum Theil aus Hart-, zum Theil aus Weichgummi. Der größere Hartgummitheil soll den Lauf und besonders die Züge vor Beschädigung schützen, oxydirt nicht wie Metall, ist leichter und bleibt immer sauber, weil nichts auf der Politur haftet.

Der schraubbare Weichgummitheil, welcher auch fest vulkanisirt sein kann, dient zur Umwickelung von Hanf 2c., welches hierauf bedeutend fester sitzen soll, als auf den gebräuchlichen, eingekerbten Stöcken. Derselbe bietet eine gleichmäßige Reinigungsfläche und wird das Werk durch seine Elastizität in jede Ecke gedrückt und so eine sehr gute Reinigung erzielt. Außerdem soll dieser Gewehrstock allen Witterungseinflüssen widerstehen, während der Holzstock bei Nässe quillt oder sich verzieht und der Metallstock oxydirt.

Gleichzeitig läßt sich der Stock zu jedem Kaliber benutzen, indem man den Weichgummitheil in allen Stärken anschraubt und endlich kann auch eine Reinigungsbürste daran befestigt werden. (N. M. B.)

Neueste Literatur
über
Schweizerisches Militärwesen.

Vollinger, Oberst, Militärgeographie der Schweiz. Preis 2 Fr. 40 Cent.

*** Das einzige Werk über dieses wichtige Thema, welches auf die Bedürfnisse des Unterrichts Rücksicht nimmt und in den schweizerischen Offiziere-Bildungsschulen als Lehrmittel benutzt wird.

Feiß, Oberst, Das Wehrwesen der Schweiz. Preis 4 Fr.

*** Der Verfasser gibt in diesem Buch eine klare, erschöpfende Zusammenstellung der schweizerischen Militär-Organisation, der Reglemente 2c., mit Berücksichtigung aller im Verordnungswege erlassenen Ausführungsbestimmungen. Ein detaillirtes Sachregister erleichtert die Orientirung über jede Frage.

Meldungsformulare für Offiziere und Unteroffiziere der Schweizer Armee. Cart. (mit 25 Couverts) 1 Fr. 20 Ct.

*** Für Offiziere bei direktem Bezuge 1 Fr.

☞ **Sämmtliche drei Werke sind im Verlag von Orell Füßli und Co. in Zürich erschienen, in allen Buchhandlungen zu haben und werden auf Verlangen auch zur Einsicht mitgetheilt.**

Statt Fr. 99 für Fr. 25
offerire ich in neuen Exemplaren:
Allgemeine Militär-Encyclopädie. Herausgegeben von einem Verein deutscher Offiziere. 2. Auflage. 11 Bände. 1868—78. Gr. 8°. Ladenpreis Fr. 99. —
Felix Schneider's Buchhandlung in Basel.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
A. HARTLEBEN'S
Elektro-technische Bibliothek.

In etwa 60 zehntägigen Lieferungen à 4—5 Bogen, mit zusammen circa 1000 Abbildungen.
Preis jeder Lieferung 30 Kr. = 60 Pf. = 80 Cts. = 36 Kop.

INHALTS-UEBERSICHT.
I. Band. Die magnetelektrischen und dynamoelektrischen Maschinen. — II. Band. Die elektrische Kraftübertragung. — III. Band. Das elektrische Licht. — IV. Band. Die galvanischen Batterien. — V. Band. Die Telegraphie. — VI. Band. Das Telephon, Microphon und Radiophon. — VII. Band. Elektrolyse, Galvanoplastik und Reinmetall-Gewinnung. — VIII. Band. Die elektrischen Mess- und Präcisions-Instrumente. — IX. Band. Die Grundlehren der Elektricität. — X. Band. Elektrisches Formelbuch. Terminologie in deutscher, französischer und englischer Sprache. — XI. Band. Die elektrischen Beleuchtungs-Anlagen. — XII. Band. Die elektrischen Einrichtungen der Eisenbahnen und das Signalwesen. — XIII. Band. Elektrische Uhren und Feuerwehr-Telegraphie. — XIV. Band. Haus- und Hôtel-Telegraphie. — XV. Band. Die Anwendung der Elektricität für militärische Zwecke. — XVI. Band. Die elektrischen Leitungen und ihre Anlage für alle Zwecke der Praxis.
Mit zusammen circa 1000 Abbildungen.
In etwa 60 Lieferungen à 30 Kr. = 60 Pf. = 80 Cts. = 36 Kop.
Einzelne Bände werden aus den Lieferungen nicht abgegeben, vielmehr nur in aparter Bandausgabe zum Preise von pro Band geheftet 1 fl. 65 kr. = 3 Mark = 4 Francs = 1 R. 80 Kop.; eleg. geb. à Band 2 fl. 20 kr. = 4 Mark = 5 Francs 35 Cts. = 2 R. 40 Kop.
A. Hartleben's Verlag in Wien.